

Imperialismus und Militarismus in der BRD mit Unterstützung der imperialistischen Besatzungsmächte, insbesondere der USA; früher auch die Wiedereinsetzung einer durch eine Revolution gestürzten Monarchie, z. B. der Bourbonen in Frankreich (1814/15). Die seit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution datierenden Versuche des Weltimperialismus, in sozialistischen Ländern den Kapitalismus zu restaurieren, sind auf Grund des nach dem zweiten Weltkrieg entstandenen internationalen Kräfteverhältnisses unabwendbar zum Scheitern verurteilt.

Revanchismus: reaktionäre Ideologie, die den Ausbeuterklassen dazu dient, die Massen geistig für einen Revanchekrieg reif zu machen; Streben einer Ausbeuterklasse nach Wiedererlangung der in einem Eroberungskrieg verlorenen Gebiete oder Einflußsphären, getarnt als Streben nach „Vergeltung“ für die im Krieg erlittene Niederlage. Der Begriff R. entstand nach dem Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71 zur Kennzeichnung der Außenpolitik Frankreichs, die von dem Bestreben geleitet war, das von Preußen-Deutschland annektierte Elsaß-Lothringen zurückzugewinnen. R. ist der Grundzug der Politik des deutschen Imperialismus seit 1918. Nach dem ersten Weltkrieg trachtete er danach, die Ergebnisse seiner gesetzmäßigen Niederlage in diesem Krieg zu revidieren. Der faschistische deutsche Imperialismus strebte darüber hinaus die Herrschaft über Europa, die Neuverteilung der imperialistischen Ausbeutungsgebiete und Einflußsphären und die gewaltsame Durchsetzung seiner Weltherrschaftsansprüche an. Er brach den zweiten Weltkrieg vom Zaun. Ungeachtet der völligen Aussichtslosigkeit seiner Pläne, ist der in der BRD wiedererstandene Imperialismus bestrebt, die Ergebnisse seiner gesetzmäßigen Niederlage im zweiten Weltkrieg zu revidieren. Das zugun-

sten des Sozialismus veränderte Kräfteverhältnis zwingt ihn jedoch zur Änderung seiner Mittel und Methoden zur Durchsetzung dieses Zieles. Verbunden mit aggressivem ->• *Antikommunismus* richtet sich der R. in der BRD besonders gegen die DDR und die anderen sozialistischen Länder in Europa. R. beeinflusst stets das gesamte gesellschaftliche und geistige Leben des Staates. Er ist eine Gefahr für die Erhaltung und Festigung des Friedens.

Revisionismus: Strömung des -> *Opportunismus* in der Arbeiterbewegung, deren Besonderheit darin besteht, daß sie ein ganzes System der Revision des Marxismus (später des -r *Marxismus-Leninismus*') zur theoretischen Begründung der opportunistischen Politik entwickelt. Der R. fordert eine Korrektur der theoretischen und politischen Grundlagen des Marxismus-Leninismus mit dem Ziel, den revolutionären Inhalt der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse zu beseitigen und durch bürgerliche Theorien zu ersetzen. Der R. ist eine internationale Erscheinung, die sich beim Übergang des Kapitalismus zur freien Konkurrenz zum Monopolkapitalismus in der Arbeiterbewegung herausbildete. Er ist die opportunistische Reaktion bestimmter kleinbürgerlicher bzw. kleinbürgerlich beeinflusster Schichten in der Arbeiterbewegung, insbesondere der vom Imperialismus korrumpierten, privilegierten Teile der Arbeiterklasse - der -r *Arbeiteraristokratie* und -bürokratie - auf die Verschärfung des Klassenkampfes und die neuen Bedingungen des Kampfes um den Sozialismus in der Epoche des Imperialismus. Seinem Klassencharakter nach ist er das Produkt des Einflusses der bürgerlichen Ideologie auf die Arbeiterklasse und die Arbeiterbewegung. Der Siegeszug des Marxismus in der internationalen Arbeiterbewegung zwang seine Gegner in der Arbeiterbewegung, sich mar-